

pyrexX[®]



PX-1

Betriebsanleitung
Operating Manual

Rauchwarnmelder
Smoke Alarm Device

Die Originalfassung dieser Anleitung ist nach DIN EN 82079-1 in deutscher Sprache erstellt.

The original version of this instruction has been prepared in German in accordance with DIN EN 82079-1.

Inhaltsverzeichnis	DE	Content	EN
1 Hinweise zur Betriebsanleitung	3	1 Notes on the operating manual	29
2 Sicherheitshinweise	6	2 Safety instructions	32
3 Übersicht	10	3 Overview	36
4 Standortauswahl	13	4 Location selection	39
5 Montage	19	5 Installation	44
6 Inbetriebnahme	23	6 Initial activation	48
7 Stör- und Fehler-meldungen	23	7 Fault and error messages	48
8 Instandhaltung	25	8 Maintenance	50
9 Außerbetriebnahme	27	9 Deactivation	52
10 Zubehör, Ersatzteile und Produktsupport	28	10 Accessories, spare parts and product support	53
11 Technische Daten	54	11 Technical specifications	54
12 Alarm- und Hinweistöne	56	12 Alarm and alert tones	56
13 Notizen	59	13 Notice	59

1 Hinweise zur Betriebsanleitung

Wir freuen uns, dass Sie sich für unser Produkt entschieden haben und danken Ihnen für Ihr Vertrauen!

Die vorliegende Betriebsanleitung enthält Informationen und Hinweise zur sicheren Montage, Inbetriebnahme und Instandhaltung, sowie zum einwandfreien Betrieb des Rauchwarnmelders. Die Betriebsanleitung soll die Zuverlässigkeit sowie die Lebensdauer erhöhen, soll Gefahren und Ausfallzeiten und ggf. einen Verlust von Gewährleistungsansprüchen vermeiden.

Die Betriebsanleitung muss zwingend gelesen und verstanden werden.

Für eine bessere Lesbarkeit wird der PX-1 Rauchwarnmelder im weiteren Fließtext als „Rauchwarnmelder“ bzw. „Gerät“ bezeichnet.


1.1 Gültigkeit der Betriebsanleitung

Die Betriebsanleitung gilt nur für Rauchwarnmelder des Typs PX-1 mit oder ohne Q-Label.

1.2 Typenschild und Identifikation

Das Typenschild des Rauchwarnmelders befindet sich unter der Prüf-/Stopp-Taste (Abdeckung Rauchwarnmelder).

Rauchwarnmelder mit Q-Label

Einen Rauchwarnmelder mit Q-Label erkennen Sie am  auf dem Typenschild.

Rauchwarnmelder ohne Q-Label

Ein Rauchwarnmelder ohne Q-Label ist nicht nach vfdb-Richtlinie 14/01 zertifiziert.

1.3 Konformität

Der Rauchwarnmelder des Typs PX-1 mit Q-Label ist zertifiziert nach:

- vfdb-Richtlinie 14/01 (Q)
- Verordnung (EU) Nr. 305/2011 gemäß EN 14604:2005/AC:2008



1772-CPR-140140

Variante: V3-Q

Nähere Informationen zum Q-Label und der vfdb-Richtlinie finden Sie auf unserer Homepage unter pyrex.com.

Der Rauchwarnmelder des Typs PX-I ohne Q-Label ist zertifiziert nach:

- Verordnung (EU) Nr. 305/2011 gemäß EN 14604:2005/AC:2008



1772-CPR-140140

Variante: V3

Konformität gemäß EN 14604:2005/AC:2008 (CE)

Der Rauchwarnmelder ist nach Verordnung (EU) Nr. 305/2011 gemäß EN 14604:2005/AC:2008 (CE) als Bauprodukt zertifiziert. Die Produktion wird durch regelmäßige und unabhängige Kontrollen auf unveränderte Einhaltung der gesetzlichen und normativen Vorgaben überwacht.

Die Leistungserklärung für einen Rauchwarnmelder ohne Q-Label ist unter folgender Bezugsnummer beim Hersteller abrufbar: k_89246

Die Leistungserklärung für einen Rauchwarnmelder mit Q-Label ist unter folgender Bezugsnummer beim Hersteller abrufbar: k_78616

1.4 Aufbewahrung der Betriebsanleitung

Die Betriebsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Rauchwarnmelders und muss in der Nähe des Montageortes stets griffbereit aufbewahrt werden.

1.5 Verwendete Symbole

In der Betriebsanleitung werden im Text unterschiedliche Kennzeichnungen und Symbole verwendet.

Diese sind nachfolgend erläutert.



Warnsymbol in Warnhinweisen



Zusätzliche Informationen und Hinweise

(1) Nummerierte Handlungsschritte

- ▶ Symbol für eine Anweisung bzw. erforderliche Handlung
- Ergebnis einer Handlung
- Symbol für eine Aufzählung

1.6 Urheberrecht

Alle Rechte sind vorbehalten, insbesondere die Rechte auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil dieser Betriebsanleitung darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung der Pyrex GmbH reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

1.7 Garantie und Gewährleistung


Die Pyrex GmbH garantiert nur dem ursprünglichen Käufer dieses Gerätes, das bei einem autorisierten Fachhändler erworben wurde, für die Dauer von 10 Jahren ab dem Kaufdatum, unter bestimmungsgemäßen Einsatz- und Wartungsbedingungen ein mängelfreies Gerät. Von der Garantie ausgeschlossen sind äußere Umgebungseinflüsse, wie z.B. Insekten- oder Staubbefall. Die Garantie erlischt zu dem auf dem Label aufgedruckten Austauschdatum des Rauchwarnmelders.


Weiterführende Informationen bezgl. der Pyrex Garantiebedingungen finden Sie im Downloadbereich.
pyrex.com/de/support/downloads

2 Sicherheitshinweise

2.1 Darstellung und Aufbau von Warnhinweisen

Die Warnhinweise sind handlungsbezogen und wie folgt aufgebaut und abgestuft:

 GEFAHR
<ul style="list-style-type: none">• Art und Quelle der Gefahr! Erläuterung zur Art und Quelle.▶ Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr.• Unmittelbare Lebensgefahr oder schwere Verletzungen.

 VORSICHT
Mögliche leichte Verletzungen, Sach- oder Umweltschäden.

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät dürfen Sie nur für folgende Zwecke verwenden:

- Raucherfassung und Hitzewarnung in privaten Haushalten und bewohnten Immobilien
- Rauchwarnmelder im Innenbereich
- Einsatz in bewohnbaren Freizeitfahrzeugen (z. B. Wohnwagen)
- Verwendung gemäß DIN 14676 und geltender Bauordnungen, Bauvorschriften und Brandvorschriften

Beachten Sie bei der Verwendung des Rauchwarnmelders Folgendes:

- ▶ Gerät ausschließlich bestimmungsgemäß und in einem technisch einwandfreiem Zustand verwenden.
- ▶ Für Sondereinstellungen an den Hersteller wenden.

2.3 Nichtbestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät dürfen Sie nicht für folgende Zwecke verwenden:

- Wärmemelder im Sinne der EN 54-5
- jede Verwendung, die nicht in dieser Betriebsanleitung ausdrücklich als zulässig beschrieben ist

2.4 Maximale Nutzungsdauer

12 Jahre Nutzung plus 1 Jahr Lagerung

- ▶ Tauschen Sie das Gerät nach Ablauf der maximalen Nutzungsdauer aus.

2.5 Grundsätzliche Sicherheitshinweise

Die grundsätzlichen Sicherheitshinweise fassen alle Maßnahmen zur Sicherheit thematisch zusammen und gelten jederzeit.

Allgemein

Rauchwarnmelder warnen frühzeitig vor Brandrauch bzw. Bränden, damit die Bewohner von Haus und Wohnung rechtzeitig reagieren, insbesondere die brandbeaufschlagten Räume sofort verlassen und die Feuerwehr alarmieren können.

Rauchwarnmelder verhindern weder die Entstehung von Bränden noch bekämpfen sie diese selbsttätig. Rauchwarnmelder alarmieren weder unmittelbar die Feuerwehr oder eine hilfeleistende Stelle. Rauchwarnmelder dienen nicht der Verhinderung von Brandschäden, insbesondere nicht, wenn bei Brandausbruch niemand anwesend ist. Die Rauchwarnmelder unterliegen bei der Herstellung strengen Qualitätskontrollen. Zusätzlich wird vor der Auslieferung eine Funktionsprüfung durchgeführt. Dennoch ist es möglich, dass unerwartete Funktionsstörungen auftreten können.

Was tun wenn es brennt?

- (1) Bewahren Sie Ruhe.
- (2) Warnen Sie alle Mitbewohner.
- (3) Helfen Sie Kindern, behinderten, älteren und kranken Menschen.
- (4) Schließen Sie alle Fenster und Türen hinter sich.
- (5) Verlassen Sie umgehend das Haus.
- (6) Benutzen Sie keine Aufzüge.
- (7) Alarmieren Sie die Feuerwehr: 112

Batteriewechsel

Ein Batteriewechsel ist nicht erforderlich und technisch ausgeschlossen, da das Gerät nicht geöffnet werden darf.



Äußere Einflüsse

Äußere Einflüsse können zu Funktionsstörungen und einer Beschädigung des Gerätes sowie der Batterie führen. Schützen Sie das Gerät vor:

- Nässe
- Kälte
- direkter Sonneneinstrahlung und übermäßiger Wärme (Beschädigung der Batterie)
- Staub und Feinstaub
- Spinnen- und Insektenbefall
- Fett
- Nikotin- und Lackdämpfen
- Anstrichen (z. B. Wandfarbe)
- Klebstoffen
- Schmutz jeglicher Art

Eintauchen in Wasser

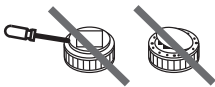
Das Eintauchen des Gerätes in Wasser führt zur Beschädigung des Gerätes.



- ▶ Tauchen Sie das Gerät nicht ins Wasser.

Gerät öffnen

Das Gerät ist ein geschlossenes System. Jeder Eingriff in das Gerät hat neben dem Verlust der beschränkten Garantie und der gesetzlichen Gewährleistungspflicht auch zur Folge, dass das Gerät nicht mehr bestimmungsgemäß eingesetzt werden kann und darf.



- ▶ Öffnen Sie das Gerät nicht.

Als Ausnahme dürfen Sie den Dekodeckel (Abdeckung des Rauchwarnmelders) zum Identifizieren des Gerätes oder zum Dekorieren abnehmen.

Empfindliche Komponenten

Das Gerät besteht aus empfindlichen Komponenten (z. B. Sensoren).



- ▶ Werfen Sie das Gerät nicht.
- ▶ Lassen Sie das Gerät nicht fallen.
- ▶ Üben Sie keinen Druck auf das Gerät aus.

Dekorieren

Durch verdeckte Raucheinlasslamellen kann die Raucherfassungs- und Hitzewarnfunktion beeinträchtigt oder verhindert werden. Es kann kein zuverlässiger Alarm ausgelöst werden.

- ▶ Dekorieren Sie ausschließlich den Dekodeckel (Abdeckung des Rauchwarnmelders) und halten Sie die Raucheinlasslamellen frei.

3 Übersicht

Renovierungsarbeiten

Bei Renovierungs-, Bau- und Schleifarbeiten kann es auf Grund von Staubentwicklung zu Funktionsstörungen oder Beschädigung des Gerätes kommen.

- ▶ Nehmen Sie das Gerät vor Renovierungsarbeiten ab oder schützen Sie es mit einer geeigneten Abdeckung.



Während das Gerät abgedeckt ist, kann kein zuverlässiger Alarm ausgelöst werden.

- ▶ Montieren Sie das Gerät nach Beendigung der Renovierungsarbeiten am ursprünglichen Einsatzort bzw. entfernen Sie die Abdeckung.

3.1 Funktion

Die Grundfunktionen des Gerätes sind:

- Raucherfassung nach dem optischen Detektionsverfahren
- Hitzewarnfunktion

3.2 Bedienelemente

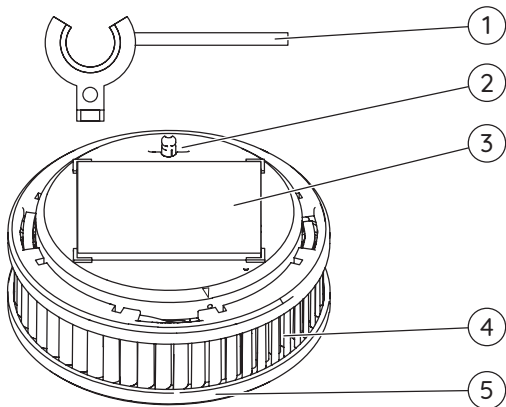


Abb. 1 BedienelementeSplint (Aktivierungssicherung)

- 1 Splint (Aktivierungssicherung)
- 2 Aktivierungstaste
- 3 Magnetträger

- 4 Raucheinlasslamellen
- 5 Prüf-/Stopp-Taste
(Abdeckung Rauchwarnmelder)

1. Splint (Aktivierungssicherung)

Der Splint (Aktivierungssicherung) dient während des Transports des Gerätes dem Schutz vor ungewollter Aktivierung.

2. Aktivierungstaste

Die Aktivierungstaste dient dem Ein- und Ausschalten des Gerätes.

3. Magnetträger

Der Magnetträger dient der Befestigung des Gerätes.

4. Raucheinlasslamellen

Durch die Raucheinlasslamellen gelangt Brandrauch in das Innere des Gerätes und kann von Sensoren erfasst werden.

5. Prüf-/Stopp-Taste (Abdeckung Rauchwarnmelder)

Mit der Prüf-/Stopp-Taste (Abdeckung Rauchwarnmelder) kann ein Selbsttest ausgelöst werden. Die Prüf-/Stopp-Taste (Abdeckung Rauchwarnmelder) kann betätigt werden, um Alarm- und Hinweistöne zu unterbrechen oder zu beenden.

4 Standortauswahl

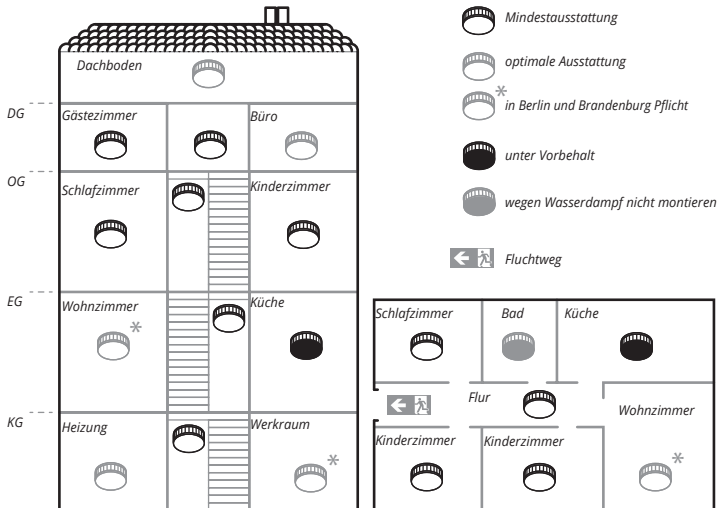


Abb. 2 Standortauswahl

Der Einsatz von Rauchwarnmeldern ist nach DIN 14676 geregelt.

Mindestausstattung

- Schlafräume
- Kinderzimmer
- Gästezimmer
- Flure und alle anderen Räume, die als Fluchtweg dienen
- Treppenhäuser von Einfamilienhäusern

Optimale Ausstattung

- alle Wohn- und Hobbyräume (außer in Berlin und Brandenburg, hier ist eine Ausstattung ebenfalls gesetzlich vorgeschrieben)
- Heizungs- und Werkräume
- Büro bzw. Arbeitszimmer
- Keller
- Dachboden

Ausstattung unter Vorbehalt

- in Küchen sind Rauchwarnmelder nur zu installieren, wenn Fehlalarme (z. B. durch Wasserdampf) auszuschließen sind

Nicht empfohlen

- Badezimmer sind auf Grund der hohen Entwicklung von Wasserdampf von der Ausstattung mit Rauchwarnmeldern ausgenommen

4.1 Überwachungsfläche

Setzen Sie ein Gerät ein, wenn mindestens einer der folgenden Punkte zutrifft:

- Überwachungsfläche kleiner 60 m^2 und Raumhöhe kleiner 6 m
- Deckenfelder (Höhe kleiner 20 cm) bei Unterzügen (Fläche Deckenfelder kleiner 36 m^2)

Setzen Sie zusätzliche Geräte ein, wenn mindestens einer der folgenden Punkte zutrifft:

- Überwachungsfläche größer 60 m^2
- Raumhöhe größer 6 m
- hohe Teilwände
- raumtrennende Möbelstücke
- Deckenfelder (Höhe größer 20 cm) bei Unterzügen (Fläche Deckenfelder größer 36 m^2)
- Podest/Galerie (Fläche größer 16 m^2 , mindestens 2 m lang und breit)



Bei Räumen mit Unterzügen (z. B. Holzbalken) ist die Anzahl und Anordnung der Geräte abhängig von der Höhe der Unterzüge und von der Fläche der durch die Unterzüge entstandenen Felder.

4.2 Anforderung an die Überwachungsfläche

Beachten Sie bei der Auswahl der geeigneten Überwachungsfläche Folgendes:

- ▶ Gerät mittig an der Raumdecke positionieren.
- ▶ Maximale Installationshöhe von 6 m einhalten.
- ▶ Höchstabstand von 6 m zu einem möglichen Brandherd einhalten.
- ▶ Mindestabstand von $0,5 \text{ m}$ zu umliegenden Wänden, Möbelstücken und Lampen einhalten.

Zuggefährdete Umgebung

Damit aufkommender Rauch den Rauchwarnmelder erreichen kann, dürfen am Installationsort keine stark zugbildenden Einflüsse (z. B. durch Klima- und Belüftungseinlässe, Ventilatoren) herrschen.

In zwangsbelüfteten Räumen müssen perforierte Decken, die der Belüftung dienen, im Radius

von 0,5 m um den Melder geschlossen werden.

Räume mit geraden Raumdecken (Neigungswinkel <math>< 20^\circ</math>)

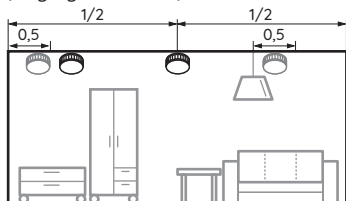


Abb. 3 Räume mit geraden Raumdecken



erlaubt



nicht erlaubt

Beachten Sie Folgendes bei der Standortauswahl in Räumen mit geraden Raumdecken:

- ▶ Bei Deckenabsätzen den höchst geeigneten Montagepunkt auswählen.
- ▶ Geräte waagrecht zum Montageuntergrund montieren.

Schmale Räume oder Flure (zwischen 1 und 3 m breit)

Beachten Sie zusätzlich Folgendes bei der Standortauswahl in schmalen Räumen oder Fluren, die zwischen 1 und 3 m breit sind:

- ▶ Weniger als 7,5 m Abstand zwischen Stirnfläche (Ende des Flures) und dem ersten Gerät einhalten.
- ▶ Weniger als 15 m Abstand zwischen 2 Geräten einhalten.

Schmale Räume oder Flure (<math>< 1</math> m breit)

Beachten Sie zusätzlich Folgendes bei der Standortauswahl in schmalen Räumen oder Fluren, die weniger als 1 m breit sind:

- ▶ Kapitel „Räume mit geraden Raumdecken (Neigungswinkel <math>< 20^\circ</math>)“ auf Seite 16 beachten.
- ▶ Abstand zu umliegenden Wänden einhalten (Ausnahme: Abstand weniger als 0,5 m).

Räume mit schrägen Raumdecken (Neigungswinkel $> 20^\circ$)

In Räumen mit einer Deckenneigung von mehr als 20° zur Horizontalen können sich in der Deckenspitze Wärmepolster bilden, die den Raucheintritt zum Rauchwärmemelder behindern.

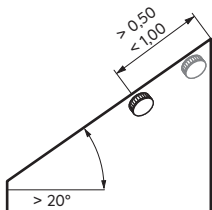


Abb. 4 Räume mit schrägen Raumdecken



erlaubt



nicht erlaubt

Beachten Sie Folgendes bei der Standortauswahl in Räumen mit schrägen Raumdecken:

- ▶ Geräte mindestens 0,5 m und höchstens 1 m von der Deckenspitze entfernt montieren.

Räume mit schrägen und waagerechten Raumdecken

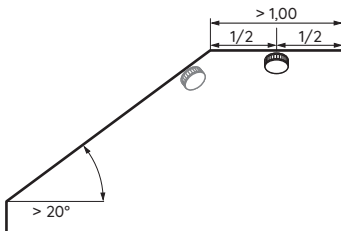


Abb. 5 Gerade Montagefläche mindestens 1 m lang und 1 m breit



erlaubt



nicht erlaubt

Beachten Sie Folgendes, wenn die gerade Montagefläche mindestens 1 m lang und 1 m breit ist:

- ▶ Kapitel „Räume mit geraden Raumdecken (Neigungswinkel $< 20^\circ$)“ auf Seite 16 beachten.

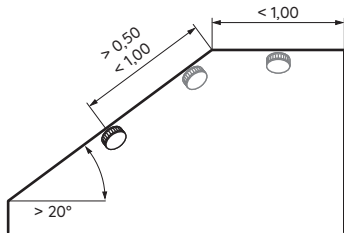




Abb. 6 Gerade Montagefläche weniger als 1 m lang und 1 m breit

-  erlaubt
-  nicht erlaubt

Beachten Sie Folgendes, wenn die gerade Montagefläche weniger als 1 m lang und 1 m breit ist:

- ▶ Kapitel „Räume mit schrägen Raumdecken (Neigungswinkel > 20°)“ auf Seite 17 beachten.

4.3 Räume mit Podest oder Galerie

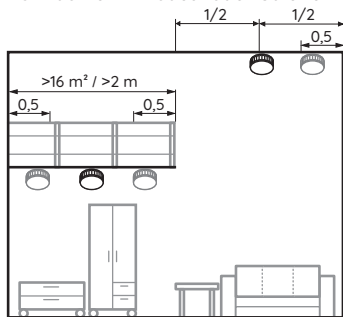




Abb. 7 Räume mit Podest oder Galerie

-  erlaubt
-  nicht erlaubt

Beachten Sie Folgendes für Räume mit Podesten oder Galerien (Fläche größer 16 m², mindestens 2 m lang und breit):

- ▶ Zusätzliches Gerät unter dem Podest/der Galerie montieren.

5 Montage

Das Gerät wird von einem Magnetträger am Montageort gehalten. Der Magnetträger kann durch Kleben oder Bohren montiert werden. Um Verletzungen durch unsachgemäße Montage vorzubeugen, sind die Hinweise in dieser Anleitung zwingend anzuwenden sowie die allgemeinen Sicherheitsvorschriften zu beachten.



VORSICHT

Mögliche Sachschäden!

Durch das Verwenden eines anderen Befestigungsmittels (nicht mitgeliefert) oder durch falsche Voraussetzungen am Montageort kann das Gerät herunterfallen.

- ▶ Bei einer Klebmontage verwenden Sie ausschließlich das mitgelieferte Befestigungsmaterial (Klebepad).
- ▶ Bei einer Bohrmontage nutzen Sie für den jeweiligen Untergrund geeignete Dübel und Schrauben.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass der Montageort ausreichend tragfähig, fest, trocken, frei von Fett, Staub und losen Anstrichen etc. ist.
- ▶ Beachten Sie, dass der Magnetträger nur von einer Seite stark magnetisch anziehend wirkt.

5.1 Klebemontage

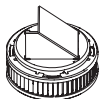
Den Magnetträger können Sie wie folgt mittels Klebemontage montieren:

- wartungsfreundlich und abnehmbar nach EN 14604:2005/AC:2008
- oder wartungsunfreundlich aber diebstahlsicher nach EN 14604:2005/AC:2008 und vfdb 14/01 (Q)

5.1.1 Klebemontage nach EN 14604:2005/AC:2008

Gehen Sie bei dieser Montageart wie folgt vor:

- (1) Magnetträger vom Gerät entfernen (erst anschließend Splint von Aktivierungstaste entfernen).
 - ▶ Dazu Magnetträger ankippen.



- (2) Schutzfolie vom Klebepad auf dem Magnetträger entfernen.



- (3) Magnetträger für ca. 10 Sekunden an der Montageposition fest andrücken.
- (4) Gerät in Betrieb nehmen.
 - ▶ Kapitel 6 „Inbetriebnahme“ auf Seite 23 beachten.
- (5) Gerät auf den Magnetträger setzen.
 - Gerät ist auf dem Magnetträger montiert.



Die Endfestigkeit der Klebeverbindung wird nach ca. 72 Stunden erreicht.

5.1.2 Klebmontage nach EN 14604:2005/ AC:2008 und vfdb 14/01 (Q)

Um eine dauerhafte Verbindung zwischen Gerät und Magnetträger nach vfdb14/01 (Q) herzustellen, müssen Sie mit der zusätzlich mitgelieferten Klebefolie das Gerät auf dem Magnetträger befestigen.

VORSICHT

Mögliche Sachschäden!

Das Montieren des Gerätes nach vfdb 14/01 (Q) stellt eine dauerhafte Verbindung zwischen Magnetträger und Gerät her. Dadurch wird ein nachträgliches Abnehmen des Gerätes verhindert. Die Wartung ist nur erschwert möglich. Wird das Gerät demontiert, kann es zu einer Beschädigung am Gerät und dem Montageuntergrund kommen.

- ▶ Verwenden Sie die zusätzliche Klebefolie ausschließlich zur Diebstahlsicherung.
- ▶ Nehmen Sie das Gerät vor dem Befestigen mit der zusätzlichen Klebefolie in Betrieb.

Gehen Sie bei dieser Montageart wie folgt vor:

- (1) Magnetträger montieren.
 - ▶ Kapitel „Klebmontage nach EN 14604:2005/AC:2008“ auf Seite 20 beachten. Gerät in Betrieb nehmen.
 - ▶ Kapitel 6 „Inbetriebnahme“ auf Seite 23 beachten.
- (2) Zusätzliche Klebefolie auf dem Magnetträgerhalteblech am Gerät befestigen.
 - ▶ Schutzfolie auf einer Seite von der Klebefolie entfernen.
 - ▶ Klebefolie auf das Magnetträgerhalteblech am Gerät legen und andrücken.
 - ▶ Schutzfolie auf der anderen Seite entfernen.
- (3) Gerät auf den Magnetträger setzen und andrücken.
 - Gerät ist auf dem Magnetträger montiert.

5.2 Bohrmontage

Als Alternative zur Klebemontage können Sie den Magnetträger auch an den Montageuntergrund anschrauben. Auch bei der Bohrmontage muss das Klebepad am Magnetträger verbleiben und darf nicht entfernt werden.

Gehen Sie bei der Bohrmontage wie folgt vor:

- (1) Magnetträger vom Gerät entfernen.
 - ▶ Dazu Magnetträger ankippen.



- (2) Loch an der Montageposition in den Montageuntergrund bohren.
- (3) Dübel in das Bohrloch einstecken.
- (4) Schraube im Magnetträger drehen.
- (5) Magnetträger über dem Dübel positionieren.

- (6) Um einen sicheren Halt des Gerätes zu gewährleisten, Schraube so tief in den Dübel eindrehen, dass diese bündig mit dem Magnetträger abschließt.



Auch bei der Bohrmontage können Sie mit Hilfe der zusätzlichen Klebefolie eine Klebeverbindung nach vfdB 14/01 (Q) herstellen (siehe Kapitel „Klebe- montage nach EN 14604:2005/AC:2008 und vfdB 14/01 (Q)“ auf Seite 21).

- (7) Gerät in Betrieb nehmen.
 - ▶ Kapitel 6 „Inbetriebnahme“ auf Seite 23 beachten.
- (8) Gerät auf den Magnetträger setzen.
 - Magnetträger ist montiert und das Gerät aufgesetzt.



VORSICHT

Mögliche Sachschäden!

Durch zu festes Anziehen der Schraube kann sich der Magnetträger verformen.

- ▶ Schrauben Sie die Schraube nur so tief ein, dass sich der Magnetträger nicht verformt oder wölbt.

6 Inbetriebnahme

Beachten Sie bei der Inbetriebnahme Folgendes:

- (1) Splint seitlich von der Aktivierungstaste herunter schieben.
- (2) Aktivierungstaste bündig eindrücken.



kurzer Signalton

- Gerät ist aktiviert.

Alarm-Stopp

Bei einem Alarm mit oder ohne Brandursache können Sie den Alarm stoppen.



Wenn nach einem Alarm-Stopp weiterhin Brandgefahr besteht, ertönen die gestoppten Geräte nach 10 Minuten erneut.

Den Alarm können Sie direkt am Alarm auslösenden Gerät stoppen:

- ▶ Prüf-/Stopp-Taste drücken.
- Alarm ist gestoppt.

7 Stör- und Fehlermeldungen

Das Gerät prüft automatisch einmal pro Minute seine Funktionsbereitschaft. Einschränkungen in der Funktion zeigt das Gerät in Form von Stör- und Fehlermeldungen an. Stellt das Gerät von der Regel abweichende Umwelteinflüsse fest, regelt es die Empfindlichkeit seiner Detektionselektronik automatisch nach.

7.1 Störmeldungen

Als Störmeldungen gelten die folgenden Meldungen:

- Batteriestörungsmeldung
- Kontaminationsmeldung
- Alarm ohne Brandursache



GEFAHR

Gefahr durch Funktionsstörung!
Bei Eintritt der Batteriestörungsmeldung/
Kontaminationsmeldung kann der
Rauchwarnmelder nur noch für max. 60
Tage seine zuverlässige Warnleistung
erbringen.

- ▶ Ersetzen Sie unbedingt vor Ablauf der verbleibenden 60 Tage das Gerät.

Batteriestörungsmeldung

Eine Batteriestörungsmeldung wird ausgelöst, wenn die Energiereserve des Gerätes angebrochen ist. Während der Batteriestörungsmeldung ertönt alle 90 Sekunden ein einfacher Ton (siehe Kapitel 12 „Alarm- und Hinweistöne“ auf Seite 56). Gehen Sie wie folgt vor:

- (1) Prüf-/Stopp-Taste drücken, um die Batteriestörungsmeldung für 24 Stunden zu deaktivieren.
- (2) Gerät austauschen.

Kontaminationsmeldung

Eine Kontaminationsmeldung wird ausgelöst, wenn die Nachregelung der Detektions-Elektronik auf Grund starker Verschmutzung nicht mehr möglich ist.

Während der Kontaminationsmeldung ertönt alle 90 Sekunden ein zweifacher Ton (siehe Kapitel 12 „Alarm- und Hinweistöne“ auf Seite 56). Gehen Sie wie folgt vor:

- (1) Prüf-/Stopp-Taste drücken, um die Kontaminationsmeldung für 24 Stunden zu deaktivieren.
- (2) Gerät austauschen.

Alarm ohne Brandursache

Ein Alarm ohne Brandursache wird unter folgenden Umständen ausgelöst;

- regelmäßige Staubentwicklung in Wohnräumen mit Textilien, die eine Staubentwicklung begünstigen (z. B. Teppiche, Kleidung, Bettdecken und Kopfkissen)
- Blüten-, Bau-, Schleif- oder Feinstaub
- Insekten bzw. Kleinstorganismen, die die Insektenschutzbarrieren des Gerätes überwunden haben
- starke Koch-, Wasser- und/oder Bratendämpfe sowie Raum-, Duft- und Insektenspray
- extreme Temperaturschwankungen oder sehr starke elektromagnetische Strahlung wirken in direkter Umgebung auf das Gerät ein



Zigarettenrauch löst nur in unmittelbarer Nähe und hoher Konzentration einen Alarm aus.

Folgende Abhilfemaßnahmen können Sie treffen:

- ▶ Alarm stoppen (siehe Kapitel „Alarm-Stop“ auf Seite 23).

8 Instandhaltung

- ▶ Auf eine ausreichende Belüftung des Montageortes achten.
- ▶ Gerät vorsichtig und regelmäßig reinigen, z. B. mit einem Staubsauger.
- ▶ Nachbarn über einen Alarm ohne Brandursache informieren, damit nicht fälschlicher Weise die Feuerwehr alarmiert wird.

7.2 Problembehandlung

Probleme können während der Inbetriebnahme und dem Betrieb unter folgenden Umständen auftreten:

- defektes Gerät

Wenn eine Störmeldung vorliegt, Sie das Gerät nicht aktivieren können oder Sie keinen Prüftton auslösen können, müssen Sie das Gerät austauschen.

Gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Geräte austauschen.
- ▶ Neues Gerät in Betrieb nehmen (siehe Kapitel 6 „Inbetriebnahme“ auf Seite 23).

- Gerät ist ausgetauscht.

8.1 Wartung

In regelmäßigen Abständen müssen Sie Sicht- und Funktionsprüfungen durchführen.

Sichtprüfung

Führen Sie einmal im Jahr eine Sichtprüfung durch:

- ▶ Darauf achten, dass die Raucheinlasslamellen nicht zugesezt sind (z. B. durch Staub, Schmutz, Farbe).
- ▶ Darauf achten, dass das Gerät unbeschädigt und fest am Einsatzort montiert ist.

Funktionsprüfung

Da es sich bei Rauchwarnmeldern um elektronische Geräte handelt, lösen Sie regelmäßig, mindestens einmal im Jahr, einen Prüftton aus:

- ▶ Wenn kein Prüftton ertönt, müssen Sie das Gerät austauschen.

Prüften Gerät

Lösen Sie regelmäßig, mindestens einmal im Jahr, einen Prüftton aus:

- ▶ Prüf-/Stopp-Taste für ca. 2 bis 3 Sekunden drücken.



kurzer Prüftton



Wenn Sie den Probealarm innerhalb von weniger als 10 Minuten wiederholen, ertönt bei bestimmten Gerätevarianten ein zweifacher, kurzer Prüftton.

8.2 Reinigung

Führen Sie die Reinigung mindestens einmal im Jahr durch. Beachten Sie Folgendes bei der Reinigung:

- ▶ Gerät von Magnetträger abnehmen.
- ▶ Vorsichtig reinigen, z. B. mit einem Staubsauger und feuchtem Tuch.
- ▶ Führen Sie nach der Reinigung eine Funktionsprüfung durch, siehe Abschnitt 8 Instandhaltung, Funktionsprüfung.

8.3 Wartungsdokumentation

Die Pyrex GmbH behält sich vor, zum Prüfen von etwaigen Garantieansprüchen, einen Nachweis über die jährlich vorgeschriebene Wartung anzufordern.

Eine Möglichkeit die Wartung gemäß DIN 14676 zu dokumentieren bietet Ihnen die kostenlose Pyrex Web-App.

Die Pyrex Web-App steht Ihnen unter pyrex.com/app zur Verfügung und gibt Ihnen die Möglichkeit, die jährlichen Prüf- und Wartungsleistungen Ihrer Rauchwarnmelder zu erfassen.

9 Außerbetriebnahme

9.1 Deaktivierung des Gerätes

- ▶ Ziehen Sie zum Deaktivieren des Gerätes die Aktivierungstaste heraus.

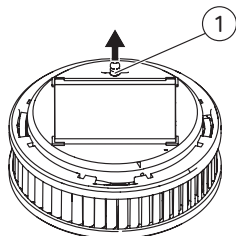


Abb. 8 Aktivierungstaste herausziehen

1 Aktivierungstaste

9.2 Endgültige Außerbetriebnahme

Der Rauchwarnmelder hat nach spätestens 12 Jahren seine bestimmungsgemäße und zugleich maximale Nutzungsdauer erreicht.

- ▶ Tauschen Sie das Gerät mit Ablauf dieser Nutzungsdauer aus.

9.3 Entsorgung

Dieses Produkt darf gemäß ElektroG nicht in den Hausmüll gelangen.

- ▶ Senden Sie das zu entsorgende Gerät an den Hersteller zur weiteren Verwertung, geben es bei Ihrem regionalen Entsorgungsunternehmen oder den eingerichteten Rücknahmestellen der Hersteller ab. Ein Onlineverzeichnis der Rücknahmestellen finden Sie unter: ear-system.de/ear-verzeichnis/sammel-und-ruecknahmestellen.jsf
- ▶ Beachten Sie, dass durch nicht ordnungsgemäße Entsorgung die Umwelt geschädigt werden kann.



10 Zubehör, Ersatzteile und Produktsupport

10.1 PX-1 Zubehör

- Pyrex Montagestab mit Krallenkrone (für Dienstleister)
- RWM MC (Diagnosegerät) für einen erweiterten Funktionstest (für Dienstleister)

10.2 PX-1 Ersatzteile

- Abdeckung Rauchwarnmelder (Dekodeckel)
- Magnetträger mit Klebepad
- Klebefolie
- Splint (Aktivierungssicherung)

10.3 Produktsupport

Im Garantie- bzw. Gewährleistungsfall übersenden Sie das Gerät bitte an den Verkäufer.

Der Produktsupport ist per E-Mail unter support@pyrex.com und telefonisch unter +49 30 74 74 74 75 zu erreichen.

Erklärende Filme zu unseren Produkten finden Sie auf pyrex.com/de/support/mediathek.

1 Notes on the operating manual

We are glad that you have chosen our product and we would like to thank you for your trust! This operating manual contains information and instructions for safe assembly, activation, installation and maintenance, as well as proper operation of the smoke alarm device.

The operating manual is intended to increase the reliability and life cycle, and to help avoid hazards and downtime, or a loss of warranty claims.

It is absolutely necessary that the operating manual is read and understood.

For a better readability, the PX-1 smoke alarm device is hereinafter referred to as "smoke alarm device" or "device".


1.1 Scope of the operating manual

The operating manual applies only to smoke detectors of the PX-1 type with or without "Q" label.

1.2 Name plate and identification

The name plate of the smoke alarm device is located below the testing/stop button (smoke alarm device cover).

Smoke detector with "Q" label

A smoke detector with "Q" label has a  on the name plate.

Smoke detector without „Q" label

A smoke detector without "Q" label is not certified according to vfdb standard 14/01.

1.3 Conformity

The PX-1 smoke alarm device with “Q” label is certified according to:

- vfdb guideline 14/01 (Q)
- Regulation (EU) No 305/2011 according to EN 14604:2005/AC:2008



1772-CPR-140140

Variante: V3-Q

For more information about the “Q” label and the vfdb guideline, please visit our website at pyrex.com.

The PX-I smoke alarm device without “Q” label is certified according to:

- Regulation (EU) No 305/2011 according to EN 14604:2005/AC:2008



1772-CPR-140140

Variante: V3

Conformity in accordance with EN 14604:2005/AC:2008 (CE)

The smoke alarm device is certified as a construction product in accordance with Directive (EU) No. 305/2011 according to EN 14604:2005/AC:2008 (CE). The production is monitored for unchanged compliance with legal and normative requirements by periodic and independent checks.

The Declaration of Performance for smoke detectors without “Q” label is available at the following reference number at the manufacturer: k_89246

The Declaration of Performance for smoke detectors with “Q” label is available at the following reference number at the manufacturer: k_78616

1.4 Safekeeping of the operating manual

The operating manual is an important component of the smoke alarm device, and must always be kept at hand near the installation location.

1.5 Symbols used

Various markings and symbols are used in the text in the operating manual. These are explained below.



Warning symbol in warning labels



Additional information and guidelines

(1) Numbered action steps

- ▶ Symbol for an instruction or a required action
- Result of an action
- Symbol for a list

1.6 Copyright

All rights are reserved, particularly the rights of duplication, distribution and translation. No part of these operating manual may be reproduced in any form, or processed, duplicated, or disseminated by using electronic systems without written permission of Pyrex GmbH.

1.7 Guarantee and warranty


The Pyrex guarantee conditions and the statutory warranty apply. The Pyrex GmbH warrants a defect-free device only for the original purchaser of this product that was purchased either at Pyrex GmbH directly, or through an authorized reseller, for a period of 12 years from the date of purchase, when used and serviced as intended.


You can find the Pyrex guarantee conditions at pyrex.com/en/support/downloads in the download area.

2 Safety instructions

2.1 Representation and structure of warning labels

The warning labels are action-oriented; they are structured and graded as follows:

 DANGER
<ul style="list-style-type: none">• Type and source of the danger! Explanation about the type and source.<ul style="list-style-type: none">▶ Measures to avert the risk.• Imminent mortal danger or serious injury.

 CAUTION
Potential minor injuries, property or environmental damage.

2.2 Intended use

The device may only be used for the following purposes:

- Smoke detection and heat warning in private households and residential real estate
- Smoke alarm device indoors
- Use in leisure accommodation vehicles (e.g. caravans)
- Use in accordance with DIN 14676 and applicable construction ordinances, construction regulations and fire protection regulations

Note the following when using the smoke alarm device:

- ▶ Use the device only as intended and in a technically perfect condition.
- ▶ For special settings contact the manufacturer.

2.3 Unintended use

The device must not be used for the following purposes:

- Heat detection in terms of EN 54-5
- Any use that is not expressly described as permitted in this operating manual

2.4 Maximum useful life

The smoke alarm device will reach the end of its useful life at the latest after 12 years of usage according to the intended purpose.

- ▶ Replace the device at the end of this useful life.

2.5 Basic safety instructions

The basic safety instructions group all the safety measures by topic and apply at all times.

General information

Smoke alarm devices provide early warning of smoke or fire, so that the residents of the house and the apartment are able to react on time, in particular, to leave the premises immediately and to alert the fire brigade. Smoke alarm devices do not prevent fires, nor do they fight fires automatically. Smoke alarms do not directly alert the fire brigade or other emergency service. Smoke alarm devices are not used to prevent fire damage, particularly if no one is present when the fire breaks out. The smoke alarm devices are subject to strict quality controls during the manufacture. In addition, a functional test is performed before delivery. Nevertheless, unexpected malfunctions may occur.

What to do if there is a fire?

- (1) Keep calm.
- (2) Warn all co-residents.
- (3) Help children, disabled, elderly and sick people.
- (4) Close all windows and doors behind you.
- (5) Leave the house immediately.
- (6) Do not use lifts.
- (7) Alert the fire brigade. 112

Battery replacement

A battery change is not necessary and is technically impossible, as the device must not be opened.



External influences

External influences can cause malfunction and damage to the device and the battery.

Protect the device from:

- Moisture
- Cold
- Direct sunlight or excessive heat (damage to the battery)
- Dust and particulate matter
- Spiders and insect infestation
- Grease
- Nicotine and paint fumes
- Coatings (e.g., wall paint)
- Adhesives
- Dirt of any kind

Immersion in water

Immersion in water will cause damage to the device.



- ▶ Do not immerse the device in water.

Opening the device

The device is a closed system. Any tampering with the device, in addition to the loss of the limited warranty and statutory warranties, also means that the device must not be used as intended.



- ▶ Do not open the device.

As an exception, you may remove the decoration cover (cover of the smoke alarm device) to identify the device or for decorating.

Sensitive components

The device consists of sensitive components (e.g. sensors).



- ▶ Do not throw the device.
- ▶ Do not drop the device.
- ▶ Do not apply pressure to the device.

Decorating

If the smoke intake lamellas are covered, the smoke detection and heat warning functions can be impaired or prevented.

No reliable alarm can be triggered.

- ▶ Only decorate the decoration cover (cover of the smoke alarm device) and keep the smoke intake lamellas free.

3 Overview

Renovation work

During renovation, construction and sanding work, malfunction or damage to the device may occur due to the development of dust.

- ▶ Remove the device prior to renovations, or protect it with a suitable cover.



No reliable alarm can be triggered while the device is covered.

- ▶ Mount the device after completion of the renovation work on the original usage location, or remove the cover.

3.1 Function

The basic functions of the device are:

- Smoke detection based on the optical detection method
- Heat warning function

3.2 Components

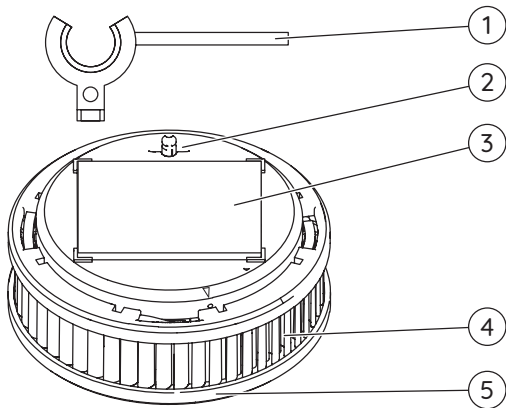


Fig. 1 Components

- 1 Splint pin (activation backup)
- 2 Activation button
- 3 Magnet carrier

- 4 Smoke intake lamellas
- 5 Testing/stop button
(smoke alarm device cover)

1. Splint pin (activation backup)

The splint pin (activation backup) is used during the transport of the device to protect against accidental activation.

2. Activation button

The activation button is used to turn the device on and off.

3. Magnet carrier

The magnet carrier is used for fastening the device.

4. Smoke intake lamellas

Smoke from the fire reaches the inside of the device through the smoke intake lamellas and can then be detected by sensors.

5. Testing/stop button (smoke alarm device cover)

The testing/stop button (smoke alarm device cover) is used for a self-test.

The testing/stop button (smoke alarm device cover) can be pressed to interrupt or stop alarm and alert tones.

4 Location selection

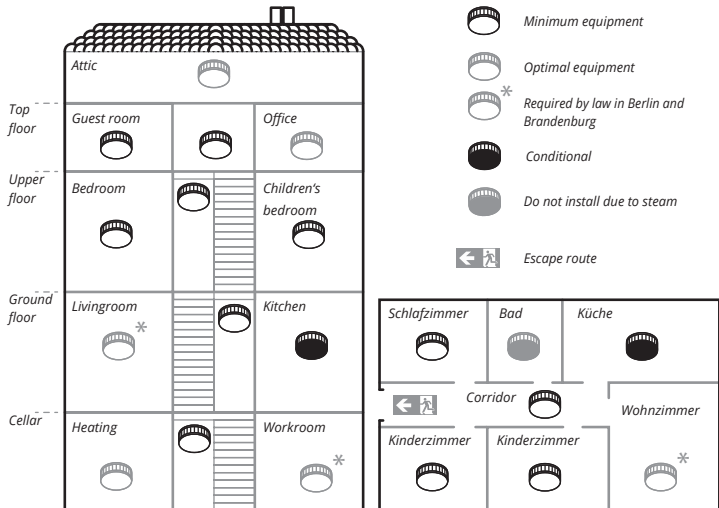


Fig. 2 Location selection

The use of smoke alarm devices is governed by DIN 14676.

Minimum equipment

- Bedrooms
- Children's bedroom
- Guest room
- Hallways and all other rooms which serve as an escape route
- Stairwells of family houses

Optimal equipment

- All living and hobby rooms (except in Berlin and Brandenburg - here such equipment is also required by law)
- Heating and work spaces
- Office or workroom
- Cellar
- Attic

Conditional equipment

- In kitchens, smoke alarm devices must only be installed when false alarms (e.g., caused by steam) are excluded

Not recommended

- Bathrooms are excluded from the installation of smoke alarm devices due to the high development of steam

4.1 Area to be monitored

Use a device if at least one of the following applies:

- Monitoring area less than 60 m², and ceiling height of less than 6 m
- Ceiling panels (height lower than 20 cm) with joists (ceiling surface less than 36 m²)

Use additional equipment if at least one of the following applies:

- Monitoring area greater than 60 m²
- Ceiling height greater than 6 m
- High partial walls
- Separating pieces of furniture
- Ceiling panels (height greater than 20 cm) with joists (ceiling surface more than 36 m²)
- Platform/gallery (area greater than 16 m², at least 2 m long and wide)



In rooms with beams (e.g., wooden beams), the number and arrangement of the devices depends on the height of the joists and the surface formed by the beams.

4.2 Requirements for the monitoring area

When selecting the appropriate monitoring area, observe the following:

- ▶ Position the device centrally on the ceiling.
- ▶ Observe the maximum installation height of 6 m.
- ▶ Keep a maximum distance of 6 m to a potential fire source.
- ▶ Keep a minimum distance of 0.5 m to surrounding walls, furniture and lamps.

Areas susceptible to draughts

For occurring smoke to be able to reach the smoke alarm device, there must not be any strong draught influences around the installation site (e.g. caused by air conditioner and ventilation intakes, fans). In rooms with forced ventilation, perforated ceilings that serve for ventilation must be closed off within a radius of 0.5 m around the alarm device.

Rooms with straight ceilings (slope angle < 20°)

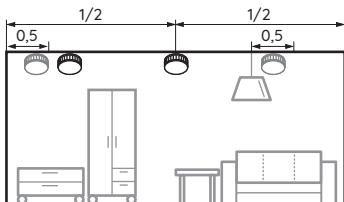


Fig. 3 Rooms with straight ceilings



Allowed



Not allowed

Note the following for locations in rooms with straight ceilings:

- ▶ Select the highest mounting point on the ceilings.
- ▶ Mount the devices horizontally to the mounting surface.

Narrow spaces or corridors (1-3 m wide)

In addition, observe the following for locations in narrow rooms or corridors that are 1-3 m wide:

- ▶ Keep the distance of less than 7.5 m between the front surface (end of the corridor) and the first device.
- ▶ Keep the distance of less than 15 m between two devices.

Narrow spaces or corridors (< 1 m wide)

In addition, observe the following for locations in narrow rooms or corridors that are less than 1 m wide:

- ▶ Observe chapter "Rooms with straight ceilings (slope angle < 20°)" on page 41.
- ▶ Keep distance from surrounding walls (exception: distance less than 0.5 m).

Rooms with slanted ceilings (slope angle > 20°)

In rooms with ceiling slope angles of more than 20° to the horizontal, heat build-ups can occur in the ceiling peak which stop smoke entering the smoke alarm device.

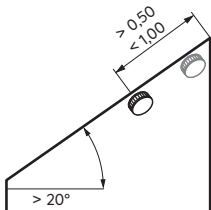


Fig. 4 Rooms with slanted ceilings



Allowed



Not allowed

Note the following for locations in rooms with slanted ceilings:

- ▶ Mount devices at least 0.5 m and at a maximum of 1 m away from the ceiling peak.

4.3 Rooms with slanted and horizontal ceilings

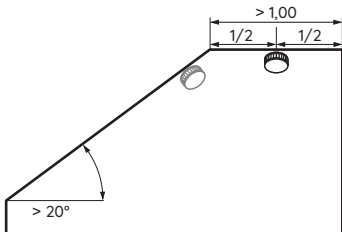




Fig. 5 Straight mounting surface at least 1 m long and 1 m wide

-  Allowed
-  Not allowed

Note the following for straight mounting surface less than 1 m long and 1 m wide:

- ▶ Observe chapter “Rooms with straight ceilings (slope angle $< 20^\circ$)” on page 41.

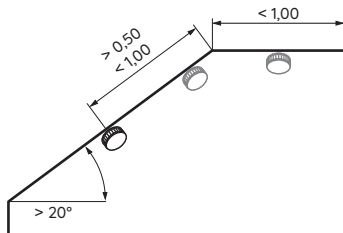




Fig. 6 Straight mounting surface less than 1 m long and 1 m wide

-  Allowed
-  Not allowed

Note the following for straight mounting surface less than 1 m long and 1 m wide:

- ▶ Observe chapter “Rooms with slanted ceilings (slope angle $> 20^\circ$)” on page 42.

5 Installation

4.4 Rooms with a platform or gallery

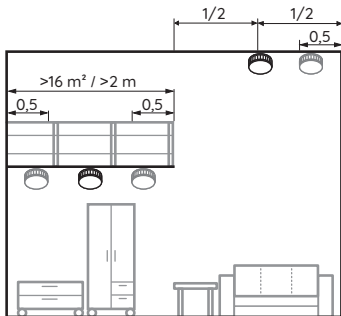


Fig. 7 Rooms with a platform or gallery



Allowed



Not allowed

Note the following for rooms with platforms or galleries (area greater than 16 m^2 , at least 2 m long and wide):

- ▶ Mount an additional device under the platform/gallery.

The device is held by a magnet carrier at the installation location. The magnet carrier can be mounted by gluing or drilling. To avoid injuries from improper installation, the instructions in this manual must be followed. The general safety regulations should also be observed.



CAUTION

Possible property damage!

Using other fastening material (not enclosed) or wrong conditions at the installation location can cause the device to fall down.

- ▶ For adhesive mounting, use only the supplied mounting material (adhesive pad).
- ▶ For drill mounting, use screws and dowels that are suitable for the respective surface.
- ▶ Ensure that the installation location is strong enough, solid, dry, free from grease, dust and loose paint etc.
- ▶ Note that the magnet carrier magnetically attracts only from one side.

5.1 Adhesive mounting

The magnet carrier can be mounted using adhesive assembly as follows:

- Easy to maintain and removable according to EN 14604:2005/AC:2008
- or maintenance-unfriendly but theft-proof according to EN 14604:2005/AC:2008 and vfdb 14/01 (Q)

5.1.1 Adhesive mounting according to EN 14604:2005/AC:2008

When performing this type of installation, proceed as follows:

- (1) Remove magnet carrier from the device.
(Remove the splint from the activation button only after that)



- ▶ To do this, tilt the magnet carrier.

- (2) Remove the protective film from the adhesive pad on the magnet carrier.



- (3) Press firmly magnet carrier for about 10 seconds at the mounting position.
- (4) Activate the device.
 - ▶ Observe chapter 6 "Initial activation" on page 48.
- (5) Position the device on the magnet carrier.
 - The device is mounted on the magnet carrier.



The ultimate strength of the adhesive bond is achieved after about 72 hours.

5.1.2 Adhesive mounting according to EN 14604:2005/AC:2008 and vfdb 14/01 (Q)

To establish a permanent connection between the device and magnet carrier (e.g., as theft protection), you can additionally mount the device with the supplied adhesive film on the magnet carrier.



CAUTION

Possible property damage!

The mounting of the device according to vfdb 14/01 (Q) establishes a permanent connection between the magnet carrier and the device. Thus, a subsequent removal of the device is prevented. It is difficult to carry out maintenance. If the device is disassembled, it can cause damage to the device and the mounting surface.

- ▶ Use the additional adhesive film only to prevent theft.
- ▶ Activate the device before attaching the additional adhesive film.

When performing this type of installation, proceed as follows:

- (1) Mount magnet carrier.
 - ▶ Observe chapter "Adhesive mounting according to EN 14604:2005/AC:2008" on page 45.
- (2) Activate the device.
 - ▶ Observe chapter 6 "Initial activation" on page 48.
- (3) Attach additional adhesive film to the magnet carrier sheet plate on the device.
 - ▶ Remove the protective film from one side of the adhesive film.
 - ▶ Place the adhesive sheet on the magnet carrier sheet plate on the device and press it on.
 - ▶ Remove the protective film on the other side.
- (4) Place the device on the magnet carrier and press it on.
 - ☑ The device is mounted on the magnet carrier.

5.2 Drilling installation

As an alternative to adhesive mounting, you can also screw the magnet carrier on the mounting surface. Even with the drilling installation, the adhesive pad must remain on the magnet carrier and must not be removed.

When performing the drilling installation, proceed as follows:

- (1) Remove magnet carrier from the device.



- ▶ To do this, tilt the magnet carrier.
- (2) Drill a hole on the mounting position in the mounting surface.
- (3) Insert the dowel into the drill hole.
- (4) Tighten the screw in the magnet carrier. Position the magnet carrier above the dowel.



CAUTION

Possible property damage!

Over-tightening the screw may deform the magnet carrier.

- ▶ Tighten the screw only so deep that the magnet carrier is not deformed or bulged.

- (5) To ensure a safe hold of the device, tighten the screw deep into the dowel so that it closes flush with the magnet carrier.



- (6) Also in a drilling installation, you can create an adhesive compound using additional adhesive film, according to vfdb 14/01 (Q) (see chapter "Adhesive mounting according to EN 14604:2005/AC:2008 and vfdb 14/01 (Q)" on page 46).
- (6) Activate the device.
 - ▶ Observe chapter 6 "Initial activation" on page 48.
- (7) Position the device on the magnet carrier.
 - The magnet carrier is attached and the device is placed.

6 Initial activation

Note the following when activating smoke alarm devices:

- (1) Push the splint pin sideways off of activation button.
- (2) Push activation button flush.



Short acoustic signal

- The device is activated.

Alarm stop

You can stop an alarm with or without fire.



If there is still a risk of fire after an alarm stop, the switched-off devices ring again after 10 minutes.

You can stop the alarm directly on the device:

- ▶ Press the testing/stop button on the device.
- Alarm is stopped.

7 Fault and error messages

The device automatically checks its operational readiness once a minute. The device displays functional limitations in the form of error and alarm messages.

If the device detects environmental influences differing from the rule, it regulates the sensitivity of its detection electronics automatically.

7.1 Error messages

The following messages are considered error messages:

- Battery error message
- Contamination message
- Alarm without cause of fire



DANGER

Danger from malfunction!

In the event of a battery error message/contamination message, the smoke alarm device may only continue to provide its reliable warning performance for max. 60 days.

- ▶ It is necessary to replace the smoke alarm device before the remaining 60 days have passed.

Battery error message

A battery error message is triggered when the device starts using its energy reserve.

With the battery error message, a simple tone will sound every 90 seconds (see chapter 12 “Alarm and alert tones” on page 56). Proceed as follows:

- (1) Press testing/stop button to turn off the battery error message for 24 hours.
- (2) Replace the device.

Contamination message

A contamination message is triggered when the readjustment of the detection electronics is no longer possible due to heavy soiling.

With the contamination message, a double tone will sound every 90 seconds (see chapter 12 “Alarm and alert tones” on page 56). Proceed as follows:

- (1) Press testing/stop button to turn off the contamination message for 24 hours.
- (2) Replace the device.

Alarm without cause of fire

An alarm without fire is triggered under the following circumstances:

- Regular dust formation in living spaces with textiles prone to accumulate dust (e.g. carpets, clothing, blankets and pillows)
- Pollen, construction, sanding or fine dust
- Insects or micro-organisms that have overcome the insect barriers of the device
- Strong cooking, water and/or frying fumes and room, fragrance and insect repellent sprays
- Extreme temperature fluctuations or very strong electromagnetic radiation in close proximity influence the device



Cigarette smoke only triggers an alarm when it is in the immediate vicinity and in higher concentration.

You can take the following corrective measures:

- ▶ Stop alarm (see chapter “Alarm stop” on page 48).
- ▶ Ensure that there is adequate ventilation at the installation location.
- ▶ Carefully and regularly clean the device, e.g. using a vacuum cleaner.
- ▶ Inform neighbours about an alarm without a cause of fire, so that they do not falsely inform the fire brigade.

7.2 Troubleshooting

Problems can occur during activation, installation and operation under the following circumstances:

- Defective device

If there is an error or you cannot activate the device or you cannot trigger a test tone, you must replace the device. Proceed as follows:

- ▶ Replace the device.
- ▶ Activate the new device (see chapter 6 “Initial activation” on page 48).

- The device is replaced.

8 Maintenance

8.1 Maintenance

You must perform visual and functional tests at regular intervals.

Visual inspection

Perform a visual inspection once a year:

- ▶ Make sure that the smoke intake lamellas are not blocked (e.g., by dust, dirt, paint).
- ▶ When doing this, ensure that the device is not damaged and securely mounted in its location.

Functional check

As smoke alarm devices are electronic devices, trigger a test tone regularly, at least once a year:

- ▶ If no test tone sounds, you must replace the device.

Device test tone

Regularly trigger a test tone, at least once a year:

- ▶ Press and hold the testing/stop button for about 2 to 3 seconds.



Short test tone



If you repeat the test alarm within 10 minutes, certain device variants will sound a short, double test tone.

8.2 Cleaning

Perform the cleaning at least once a year. Observe the following when cleaning:

- ▶ Remove the device from the magnet carrier.
- ▶ Carefully clean, e.g. using a vacuum cleaner and damp cloth.
- ▶ Perform a functional check after cleaning, see section 8 maintenance, functional test.

8.3 Maintenance documentation

Pyrex GmbH reserves the right, in the event of any warranty claims, to ask for evidence of the annual prescribed maintenance.

One way of documenting the maintenance in accordance with DIN 14676 is provided by the free Pyrex web app. The Pyrex web app can be found at pyrex.com/app and enables you to record the annual testing and maintenance services of your smoke alarm devices.

9 Deactivation

9.1 Switching off the device

- ▶ To switch off the device, pull out the activation button

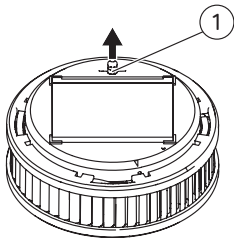


Fig. 8 Pulling out the activation button
1 Activation button

9.2 Final deactivation

The smoke alarm device will reach the end of its useful life at the latest after 12 years of usage according to the intended purpose.

- ▶ Replace the device at the end of this useful life.

9.3 Disposal

According to the German Electrical and Electronic Devices Act (ElektroG), this product should never be placed in domestic waste.

- ▶ Return the device to be disposed of to us as the manufacturer or hand it over to your local waste disposal company, or to the return facilities established. You can find a directory of the return facilities online at: ear-system.de/ear-verzeichnis/sammel-und-ruecknahmestellen.jsf
- ▶ Please note that the environment can be damaged by improper disposal.



10 Accessories, spare parts and product support

10.1 PX-1 accessories

- Pyrex mounting rod with claw holder (for service providers)
- RWM MC (diagnostic device) for extended function test (for service providers)

10.2 PX-1 spare parts

- Smoke alarm device cover (decoration cover)
- Magnet carrier with adhesive pad
- Adhesive film
- Splint pin (activation backup)

10.3 Product support

In the case of any guarantee or warranty claim, please send the device back to the vendor.

Product support can be reached via e-mail to support@pyrex.com and via telephone to +49 30 74 74 74 75.

You can find explanatory videos about our products at pyrex.com/en/support/media.

11 Technische Daten / Technical specifications

Verwendungsbereich / Area of use	EN 14604:2005 / AC:2008
Überwachungsradius (je nach baulichen Gegebenheiten) / Monitoring radius (depending on structural conditions)	Bis zu 60 m ² Erfassungsbereich / Up to 60 m ² detection range Bis zu 6 m Raumhöhe / Up to 6 m room height
Batterie / Battery	3,0 V Lithium 2/3 A, fest eingelötet / 3.0 V lithium 2/3 A, firmly soldered
Batterielebensdauer / Battery life	10 Jahre / 10 years
Akustischer Alarm / Audible alarm	> 85 dB
Betriebsumgebungstemperatur / Ambient operating temperature	5 bis 55 °C / 5 to 55° C
Auslösetemperatur / Alarm temperature	* Melder löst bei 60 °C aus / * Alarm device triggers at 60 °C
Optimale Lagerbedingungen / Optimum storage conditions	5 bis 35 °C, <70 % rel. Feuchte / 5 to 35° C, <70% rel. humidity
Schutzart / Protection class	IP 40
Farbe / Colour	Külschrank-Weiß / Refrigerator white
Material / Material	ABS
Abmaße (H x Ø) / Dimensions (H x Ø)	38 x 105 mm

Gewicht / Weight	136 g netto (ohne Befestigungsmittel) / 136 g net (without fasteners) 232 g brutto (Auslieferungszustand) / 232 g gross weight (as delivered)
Auslesbarer Datenspeicher mit Exportfunktion / Readable data storage with export function	Vorhanden / Available
Montage / Installation	Acrylschaumklebepad für Schraub- und Klebmontage / Acrylate foam adhesive pad for screw and adhesive mounting

* Der angegebene Wert (60°C) ist die Temperatur, auf die sich das Gerät bei Abgabe der akustischen Warnung erwärmt hat. Die tatsächliche Umgebungstemperatur kann davon abweichen.

* The value of 60° C is the temperature to which the device has to be warmed up so that the acoustic warning will be given. The actual ambient temperature may vary.

12 Alarm- und Hinweistöne / Alarm and alert tones



Alarm- oder Hinweistöne / Alarm or alert tones

Beschreibung / Description	Ursache / Cause	Lautstärke / Alarm volume	Intervall / Interval
-------------------------------	--------------------	------------------------------	-------------------------







Hinweiston Inbetriebnahme / Start-up alert tone

Aktivierungston / Activation sound			•
---------------------------------------	---	---	---







Hinweiston Instandhaltung / Maintenance alert tone

Prüftton / Test tone			•
-------------------------	---	---	---

Alarmtöne / Alarm tones

Rauchalarm / Smoke alarm			 0,5 Sekunden / second
Temperaturalarm / Temperature alarm			 1 Sekunde / second

Hinweistöne Stör- und Fehlermeldungen / Alert tones for error messages

Batteriestörungs- meldung / Battery error message			 90 Sekunden / seconds
Kontaminations- meldung / Contamination message			 90 Sekunden / seconds

Optische und akustische Alarmtöne im Normalbetrieb /

Optical and acoustical alarm tones in normal operating mode

Im Normalbetrieb sind keine optischen und akustischen Signaltöne zu hören /
No optical and acoustical signal tones are heard during normal operation.

Beachten Sie bei der Nutzung von zusätzlichen Geräten (z. B. PX-iP Gateway oder RWM MC Diagnosegerät), dass die Hinweistöne des Rauchwarnmelders in allen Fällen vorrangig zu behandeln sind.

When using additional peripheral devices (e.g. PX-iP Gateway or RWM MC diagnostic device), note that the alert tones for error messages of the smoke alarm device must always be given priority in all cases.

Die Alarmtöne „Rauchalarm“ und „Temperaturalarm“ können Sie durch Drücken der Prüf-/Stopp-Taste für 10 Minuten vorübergehend deaktivieren.

You can temporarily disable the alarm sounds “smoke alarm” and “temperature alarm” for 10 minutes by pressing the testing/stop button.



10 Minuten /
minutes

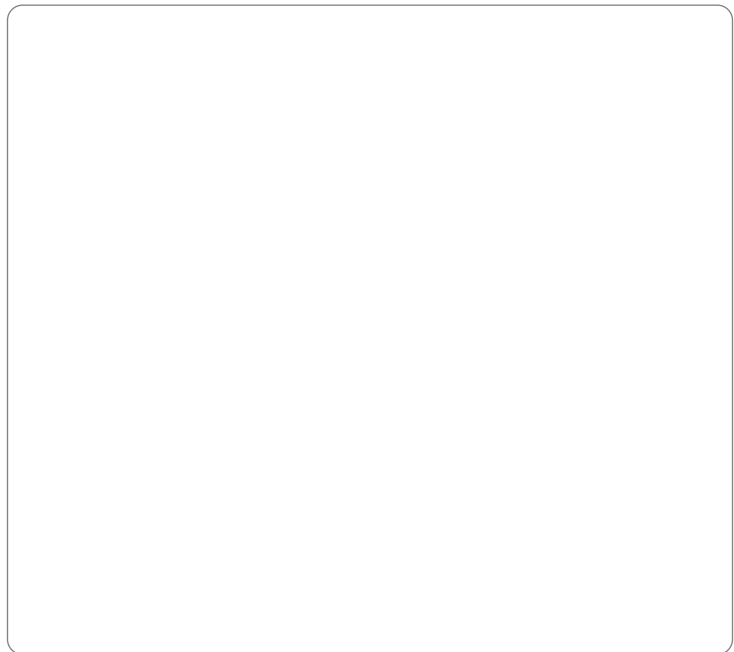
Die Hinweistöne „Batteriestörungsmeldung“ und „Kontaminationsmeldung“ können Sie durch Drücken der Prüf-/Stopp-Taste für 24 Stunden vorübergehend deaktivieren. Das Gerät muss unbedingt ausgetauscht werden.

You can temporarily disable the alarm sounds “battery alarm message” and “contamination message” for 24 hours by pressing the testing/stop button. It is necessary to replace the device.



24 Stunden /
hours

13 Notizen / Notice



Impressum

Pyrex GmbH

Siemensdamm 62
13627 Berlin
Deutschland, Germany

© Pyrex GmbH
k_517720

Stand der Betriebsanleitung 2021-04
Änderungen vorbehalten

Revision of the brochure 2021-04
Subject to change



Rauchwarnmelder retten im Notfall unser Leben, damit diese ordnungsgemäß funktionieren gilt es neben einer DIN-gerechten Montage noch einigen Bedienhinweisen Aufmerksamkeit zu schenken. Bitte beachten Sie in Ihren Wohnungen folgende Hinweise, um Fehl- oder Täuschungsalarme der Geräte zu vermeiden und für höchstmögliche Sicherheit in Ihren vier Wänden zu sorgen.

Allgemein spricht man von **Falschalarmen** und unterteilt diese in **Fehl-** und **Täuschungsalarme**.

Zur Unterscheidung folgende Erläuterung:

- **Fehlalarme** können an Rauchwarnmeldern entstehen, wenn einzelne oder mehrere Bauteile des Geräts defekt sind.
- **Täuschungsalarme** können auftreten, wenn Fremdkörper/-partikel wie kleinste Insekten, Staub oder übermäßiger Wasserdampf z.B. aus Bad oder Küche in die Messkammer geraten.
- Ihr Rauchwarnmelder hat ausgelöst, dann prüfen Sie bitte vorab folgendes:
 - Gab es Ereignisse wie z.B. Renovierungen oder handwerkliche Arbeiten, auch z.B. in der Nachbarschaft (durch das offene Fenster kann Schmutz eindringen)?
 - Wurde in der Wohnung in der Nähe des Rauchmelders etwas installiert (Lampe, Vorhänge, Regale, Hochbetten,...), die in Ihrem baulichen Umfang die Funktionsweise des Rauchwarnmelders einschränken könnten?
 - Gab es Tätigkeiten in der Wohnung, die durch Staub- oder Dampfungwicklung einen Täuschungsalarm auslösen?

Wird ein Alarm ausgelöst, kann der Rauchwarnmelder mit dem großen Testknopf stummgeschaltet werden. Wichtig ist, dass Sie anschließend Ihre Wohnung gut durchlüften.

- Ursachen für Täuschungsalarme gemäß Anwendungsnorm DIN 14676-1:
 - Schweiß- und Trennarbeiten
 - Löt- und sonstige Heiarbeiten (Dampfbügeln)
 - Säge- und Schleifarbeiten (Säge- und Holzmehl sowie Sägespäne)
 - Staub durch Baumaßnahmen bzw. Reinigungsarbeiten
 - Wasserdämpfe und Kochdämpfe (z.B. beim Kochen ohne den Einsatz einer Dunstabzugshaube oder heißes Duschen im Bad und Entweichung des Dampfs in den Flur)
 - Extreme elektromagnetische Einwirkungen
 - Temperaturschwankungen, die zu Kondensation der Luftfeuchte im Rauchwarnmelder führen
 - Zigarettenrauch oder Raucherentwicklung durch Shisha Nutzung
 - Insekten, die z.B. bei gekipptem Fenster unbemerkt in die Wohnung kommen und den Rauchmelder als Ruhe-/Brut-/Neststätte nutzen
 - Haar- und Deosprays
 - Durchzug /Raumluft-Verwirbelung durch
 - öffnen/kippen von Fenstern/Türen
 - betreiben von Kaminöfen
 - Raumbelüftungsanlage
 - Luftabzugshaube (Abluft) oder
 - Klimaanlage

- Vermeidung von Täuschungsalarmen gemäß DIN 14676-1:
 - Bei Täuschungsalarm hervorrufenden Arbeiten im Umfeld des installierten Rauchwarnmelders (z.B. Renovierung) sollte der Melder vorübergehend abgedeckt oder entfernt und gelagert werden.
 - Nach Abschluss der Arbeiten muss die ursprüngliche Funktionsbereitschaft des installierten Rauchwarnmelders wieder hergestellt und überprüft werden.
 - Funktion überprüfen durch „Testtaste drücken“ → siehe unten



Pflegehinweise

Äußere Verschmutzungen mit einem leicht feuchten Tuch entfernen. NIE mit einem Staubsauger reinigen oder durchpusten! Staub und Flusen entfernen sie am besten mit einem statisch aufgeladenen Staubwedel.

Umfeldkontrolle

Der Rauchwarnmelder ist mit einer Umfeldkontrolle ausgestattet und erkennt gewisse Hindernisse im Umreis von 0,5m. Bitte achten Sie darauf in diesem Umfeld KEINE Gestände zu installieren, beispielsweise Vorhänge, Lampen, Regale, etc.

Rauchwarnmelder-Test zur Kontrolle der Funktionsfähigkeit

Technisch erfolgt die Kontrolle des Signalgebers einmal am Tag automatisch vom Rauchwarnmelder über einen Selbsttest (nicht hör- oder sehbar).

Die empfohlene regelmäßige Testung durch den Benutzer gemäß Gebrauchsanleitung bleibt vom Selbsttest jedoch unberührt. Der Bewohner/Mieter hat gewisse Obhutspflichten, wie Störungen und Umnutzungen zu melden sowie regelmäßig die Prüftaste zu drücken.

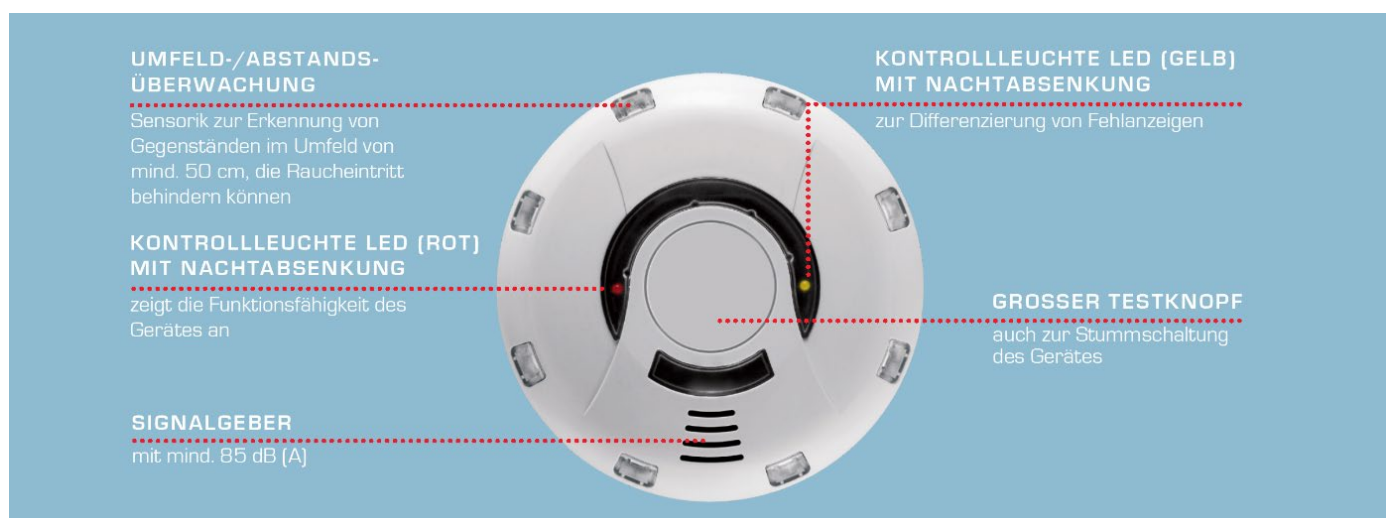
Die Stummschaltung hat keine Auswirkungen auf die Funktionsfähigkeit des Melders. Er ist anschließend wieder vollumfänglich funktionsfähig.



Halten Sie den Testknopf kurz gedrückt und lassen gleich wieder los. Der Melder ist in Ordnung, wenn 2x hintereinander kurze Schallsignale ausgegeben werden und gleichzeitig die rote LED blinkt. Der Melder sollte dann verstummen und in seinen ursprünglichen Betriebsmodus zurückkehren.

Wiederholen Sie diesen Vorgang bei allen anderen Rauchwarnmeldern in Ihrem Haushalt.

Ein regelmäßiger Test der Melder wird empfohlen. Beim Drücken des Testknopfes wird der Effekt von Rauch im Rauchwarnmelder simuliert. Es ist nicht erforderlich, die Geräte mit echtem Rauch zu testen!



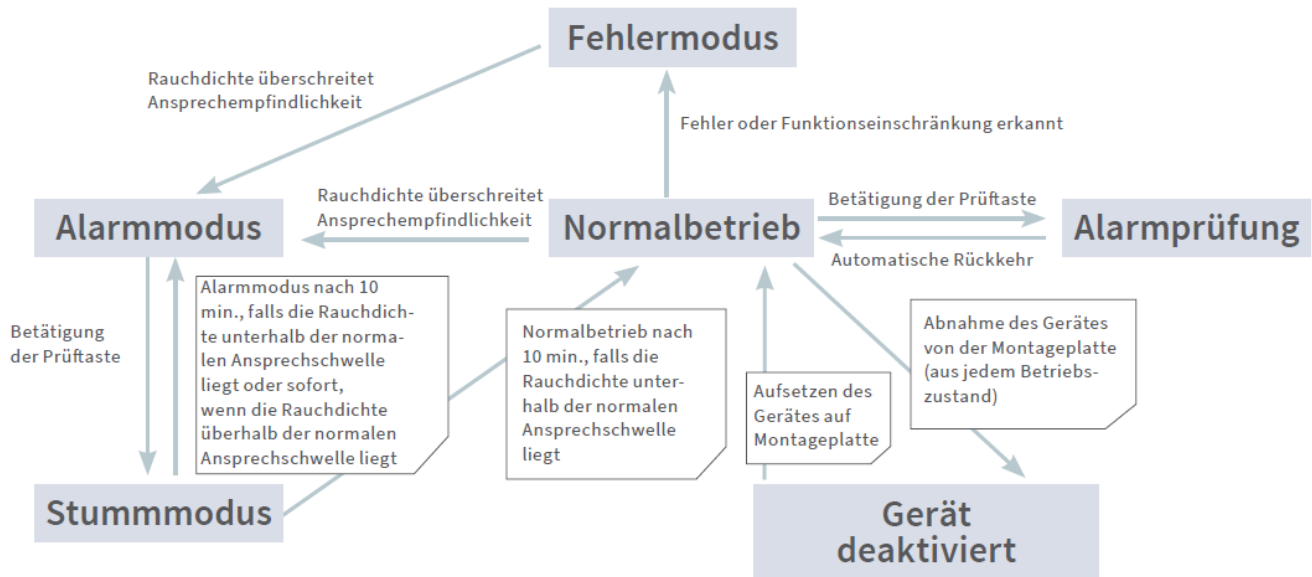
Erklärung der einzelnen LED Zustände und Warntöne

- ● Normalbetrieb: Der Rauchwarnmelder ist aktiviert, die rote LED-Lampe blinkt 1x alle 46 Sekunden.
- ● Alarmprüfung: Kurze Schallsignale, 2 mal hintereinander, LED blinkt 2x hintereinander kurz rot
- ● Alarmmodus: kurze Schallsignale im Rhythmus von ca. 1sek, LED blinkt gleichzeitig im 1sek Rhythmus rot
- ● Stummmodus: rote LED blinkt im Rhythmus von 1sek, ohne akustischen Ton.
- ● Die gelbe LED zeigt eine Störung an.

Stummschaltung

Bei einem unerwünschten Alarm, ausgelöst durch Küchen oder Wasserdämpfe, kann der Rauchwarnmelder bequem über die Prüftaste für ca. 10 min. „Stumm“-geschaltet werden. In dieser Phase blinkt die rote LED ca. einmal alle 1 Sekunde. Die Stummschaltung ist z.B. mit einem Besenstiel sehr einfach möglich und reduziert die Ansprechempfindlichkeit des Rauchwarnmelders. Trotzdem ist der Rauchwarnmelder noch aktiv! Bei Stummschaltung bei einem Täuschungsalarm erfolgt ein Reset bereits nach 10 Minuten. Der Normalzustand ist wieder hergestellt.

Fehlersuche



Fehlerart	Signalmuster			Erforderliche Maßnahme
	Schallgeber	LED rot	LED gelb	
Batteriestörung	Kurzes Schallsignal alle 46 s ¹	2-faches kurzes Aufleuchten alle 46 s ¹		Gerät unmittelbar ersetzen
Messkammerverschmutzung	2 kurze Schallsignale alle 46 s ¹	2-faches kurzes Aufleuchten alle 46 s ¹		Kundendienst veranlassen
Prüftastenfehler		Kurzes Aufleuchten alle 46 s	Kurzes Aufleuchten alle 46s, gleichzeitig mit der roten LED	Kundendienst veranlassen
Schallgeber defekt		2-faches kurzes Aufleuchten alle 20 s ¹	2-faches kurzes Aufleuchten alle 20 s, gleichzeitig mit der roten LED ¹	Kundendienst veranlassen
Raucheintrittsöffnungen verstopft		2-faches kurzes Aufleuchten alle 20 s ¹	kurzes Aufleuchten alle 20s, gleichzeitig mit der roten LED ¹	Gerät inspizieren, Verschluss der Raucheintrittsöffnungen beseitigen

¹ Störungsanzeigen für ca. 65 Stunden abstellbar durch Betätigung der Prüftaste



Rauchwarnmelder retten im Notfall unser Leben, damit diese ordnungsgemäß funktionieren gilt es neben einer DIN-gerechten Montage noch einigen Bedienhinweisen Aufmerksamkeit zu schenken. Bitte beachten Sie in Ihren Wohnungen folgende Hinweise, um Fehl- oder Täuschungsalarme der Geräte zu vermeiden und für höchstmögliche Sicherheit in Ihren vier Wänden zu sorgen.

Allgemein spricht man von **Falschalarmen** und unterteilt diese in **Fehl-** und **Täuschungsalarme**.

Zur Unterscheidung folgende Erläuterung:

- **Fehlalarme** können an Rauchwarnmeldern entstehen, wenn einzelne oder mehrere Bauteile des Geräts defekt sind.
- **Täuschungsalarme** können auftreten, wenn Fremdkörper/-partikel wie kleinste Insekten, Staub oder übermäßiger Wasserdampf z.B. aus Bad oder Küche in die Messkammer geraten.
- Ihr Rauchwarnmelder hat ausgelöst, dann prüfen Sie bitte vorab folgendes:
 - Gab es Ereignisse wie z.B. Renovierungen oder handwerkliche Arbeiten, auch z.B. in der Nachbarschaft (durch das offene Fenster kann Schmutz eindringen)?
 - Wurde in der Wohnung in der Nähe des Rauchmelders etwas installiert (Lampe, Vorhänge, Regale, Hochbetten,...), die in Ihrem baulichen Umfang die Funktionsweise des Rauchwarnmelders einschränken könnten?
 - Gab es Tätigkeiten in der Wohnung, die durch Staub- oder Dampfungwicklung einen Täuschungsalarm auslösen?

Wird ein Alarm ausgelöst, kann der Rauchwarnmelder mit dem großen Testknopf stummgeschaltet werden. Wichtig ist, dass Sie anschließend Ihre Wohnung gut durchlüften.

- Ursachen für Täuschungsalarme gemäß Anwendungsnorm DIN 14676-1:
 - Schweiß- und Trennarbeiten
 - Löt- und sonstige Heißenarbeiten (Dampfbügeln)
 - Säge- und Schleifarbeiten (Säge- und Holzmehl sowie Sägespäne)
 - Staub durch Baumaßnahmen bzw. Reinigungsarbeiten
 - Wasserdämpfe und Kochdämpfe (z.B. beim Kochen ohne den Einsatz einer Dunstabzugshaube oder heißes Duschen im Bad und Entweichung des Dampfs in den Flur)
 - Extreme elektromagnetische Einwirkungen
 - Temperaturschwankungen, die zu Kondensation der Luftfeuchte im Rauchwarnmelder führen
 - Zigarettenrauch oder Raucherentwicklung durch Shisha Nutzung
 - Insekten, die z.B. bei gekipptem Fenster unbemerkt in die Wohnung kommen und den Rauchmelder als Ruhe-/Brut-/Neststätte nutzen
 - Haar- und Deosprays
 - Durchzug /Raumluft-Verwirbelung durch
 - öffnen/kippen von Fenstern/Türen
 - betreiben von Kaminöfen
 - Raumbelüftungsanlage
 - Luftabzugshaube (Abluft) oder
 - Klimaanlage

- Vermeidung von Täuschungsalarmen gemäß DIN 14676-1:
 - Bei Täuschungsalarm hervorrufenden Arbeiten im Umfeld des installierten Rauchwarnmelders (z.B. Renovierung) sollte der Melder vorübergehend abgedeckt oder entfernt und gelagert werden.
 - Nach Abschluss der Arbeiten muss die ursprüngliche Funktionsbereitschaft des installierten Rauchwarnmelders wieder hergestellt und überprüft werden.
 - Funktion überprüfen durch „Testtaste drücken“ → siehe unten



Pflegehinweise

Äußere Verschmutzungen mit einem leicht feuchten Tuch entfernen. NIE mit einem Staubsauger reinigen oder durchpusten! Staub und Flusen entfernen sie am besten mit einem statisch aufgeladenen Staubwedel.

Umfeldkontrolle

Der Rauchwarnmelder ist mit einer Umfeldkontrolle ausgestattet und erkennt gewisse Hindernisse im Umreis von 0,5m. Bitte achten Sie darauf in diesem Umfeld KEINE Gestände zu installieren, beispielsweise Vorhänge, Lampen, Regale, etc.

Rauchwarnmelder-Test zur Kontrolle der Funktionsfähigkeit

Technisch erfolgt die Kontrolle des Signalgebers einmal am Tag automatisch vom Rauchwarnmelder über einen Selbsttest (nicht hör- oder sehbar).

Die empfohlene regelmäßige Testung durch den Benutzer gemäß Gebrauchsanleitung bleibt vom Selbsttest jedoch unberührt. er Bewohner/Mieter hat gewisse Obhutspflichten, wie Störungen und Umnutzungen zu melden sowie regelmäßig die Prüftaste zu drücken.

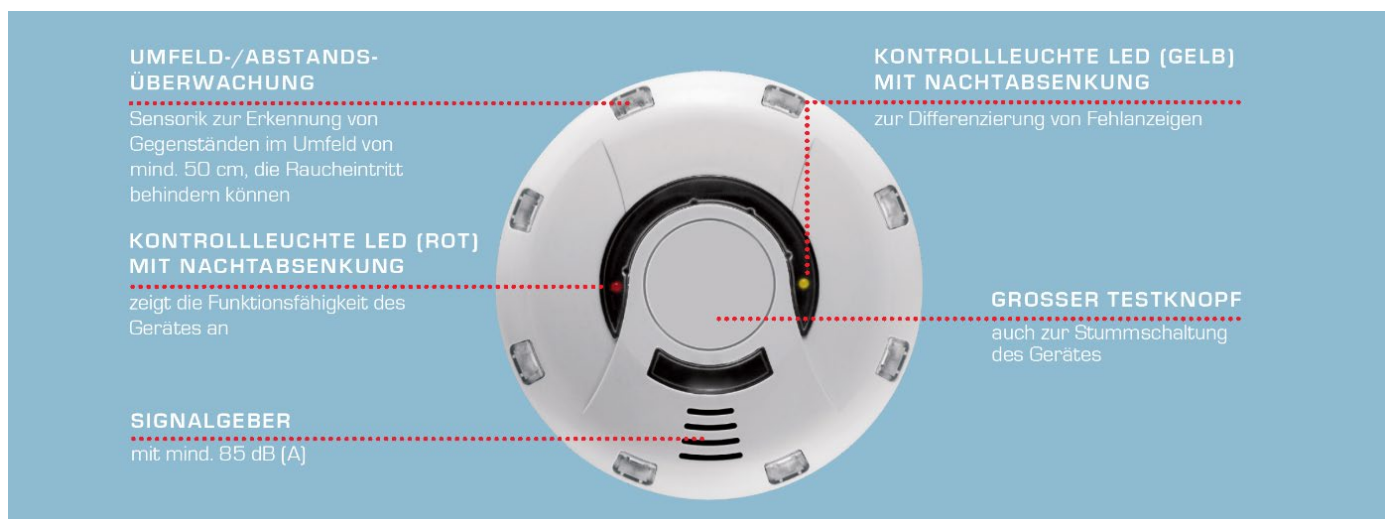
Die Stummschaltung hat keine Auswirkungen auf die Funktionsfähigkeit des Melders. Er ist anschließend wieder vollumfänglich funktionsfähig.



Halten Sie den Testknopf kurz gedrückt und lassen gleich wieder los. Der Melder ist in Ordnung, wenn 2x hintereinander kurze Schallsignale ausgegeben werden und gleichzeitig die rote LED blinkt. Der Melder sollte dann verstummen und in seinen ursprünglichen Betriebsmodus zurückkehren.






Wiederholen Sie diesen Vorgang bei allen anderen Rauchwarnmeldern in Ihrem Haushalt.

Ein regelmäßiger Test der Melder wird empfohlen. Beim Drücken des Testknopfes wird der Effekt von Rauch im Rauchwarnmelder simuliert. Es ist nicht erforderlich, die Geräte mit echtem Rauch zu testen!



Erklärung der einzelnen LED Zustände und Warntöne



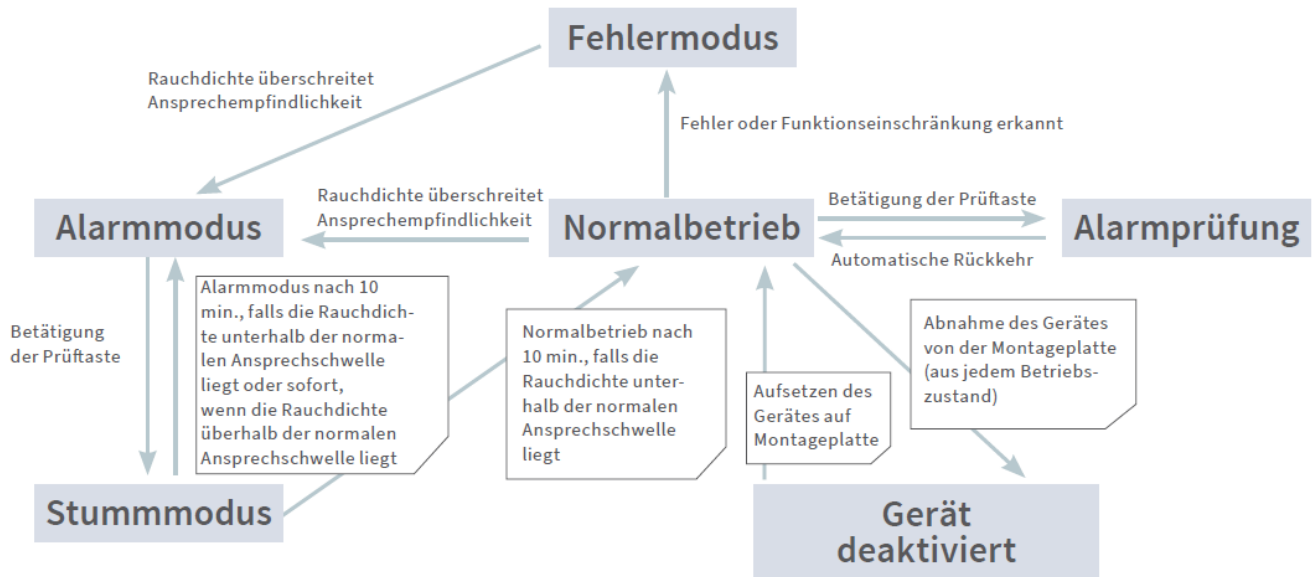
-  Normalbetrieb: Der Rauchwarnmelder ist aktiviert, die rote LED-Lampe blinkt 1x alle 46 Sekunden.
-  Alarmprüfung: Kurze Schallsignale, 2 mal hintereinander, LED blinkt 2x hintereinander kurz rot
-  Alarmmodus: kurze Schallsignale im Rhythmus von ca. 1sek, LED blinkt gleichzeitig im 1sek Rhythmus rot
-  Stummmodus: rote LED blinkt im Rhythmus von 1sek, ohne akustischen Ton.
-  Die gelbe LED zeigt eine Störung an.

Stummschaltung



Bei einem unerwünschten Alarm, ausgelöst durch Küchen oder Wasserdämpfe, kann der Rauchwarnmelder bequem über die Prüftaste für ca. 10 min. „Stumm“-geschaltet werden. In dieser Phase blinkt die rote LED ca. einmal alle 1 Sekunde. Die Stummschaltung ist z.B. mit einem Besenstiel sehr einfach möglich und reduziert die Ansprechempfindlichkeit des Rauchwarnmelders. Trotzdem ist der Rauchwarnmelder noch aktiv! Bei Stummschaltung bei einem Täuschungsalarm erfolgt ein Reset bereits nach 10 Minuten. Der Normalzustand ist wieder hergestellt.

Fehlersuche



Fehlerart	Signalmuster			Erforderliche Maßnahme
	Schallgeber	LED rot	LED gelb	
Batteriestörung	Kurzes Schallsignal alle 46 s ¹	2-faches kurzes Aufleuchten alle 46 s ¹		Gerät unmittelbar ersetzen
Messkammerverschmutzung	2 kurze Schallsignale alle 46 s ¹	2-faches kurzes Aufleuchten alle 46 s ¹		Kundendienst veranlassen
Prüftastenfehler		Kurzes Aufleuchten alle 46 s	Kurzes Aufleuchten alle 46s, gleichzeitig mit der roten LED	Kundendienst veranlassen
Schallgeber defekt		2-faches kurzes Aufleuchten alle 20 s ¹	2-faches kurzes Aufleuchten alle 20 s, gleichzeitig mit der roten LED ¹	Kundendienst veranlassen
Raucheintrittsöffnungen verstopft		2-faches kurzes Aufleuchten alle 20 s ¹	kurzes Aufleuchten alle 20s, gleichzeitig mit der roten LED ¹	Gerät inspizieren, Verschluss der Raucheintrittsöffnungen beseitigen

¹ Störungsanzeigen für ca. 65 Stunden abstellbar durch Betätigung der Prüftaste